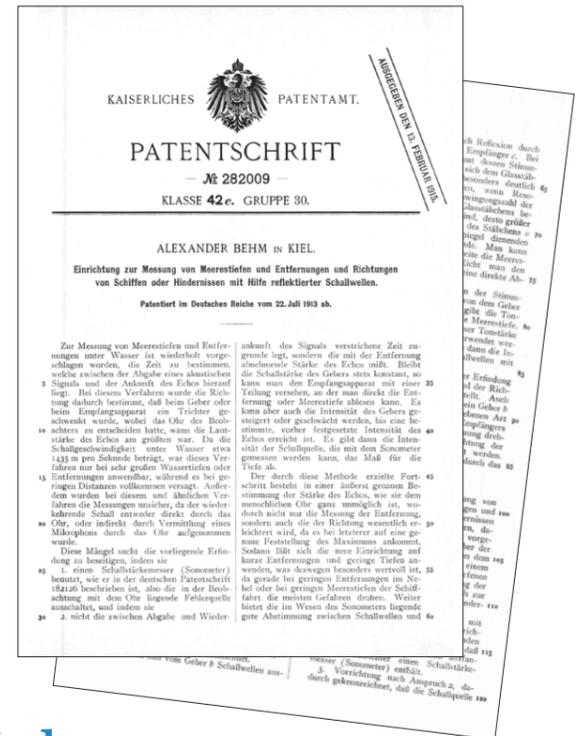
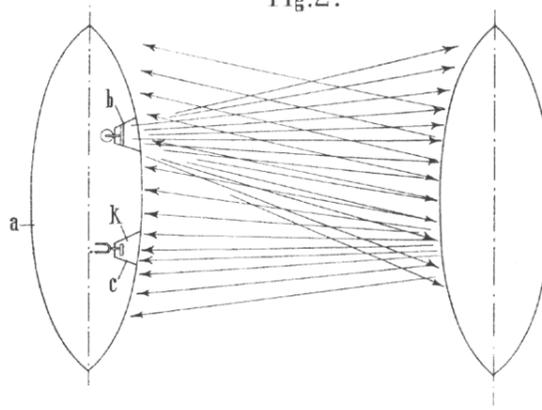




Fig. 2.



Patentschrift Nr. 282009

Alexander Behm in Kiel

Einrichtung zur Messung von Meerestiefen und Entfernungen und Richtungen von Schiffen oder Hindernissen mit Hilfe reflektierter Schallwellen

Nach dem Untergang der Titanic im April 1912 entwickelte der Physiker Alexander Behm ein System zur akustischen Unterwasserortung: Eine im Schiffsrumpf angeordnete Unterwassersirene b sendet Schallwellen mit vorgegebener Stärke aus, die nach Reflexion am Meeresboden oder an einem Hindernis vom Schallstärkemesser c registriert werden – die Entfernung ergibt sich aus der abnehmenden Echointensität. Behm erprobt sein Echolot auf einem zum Laborschiff umgebauten Kanonenboot und entwickelt später auch Kurzzeitmessgeräte, mit denen die Tiefe aus der Laufzeit der Schallwellen ermittelt werden kann.

Fig. 1.

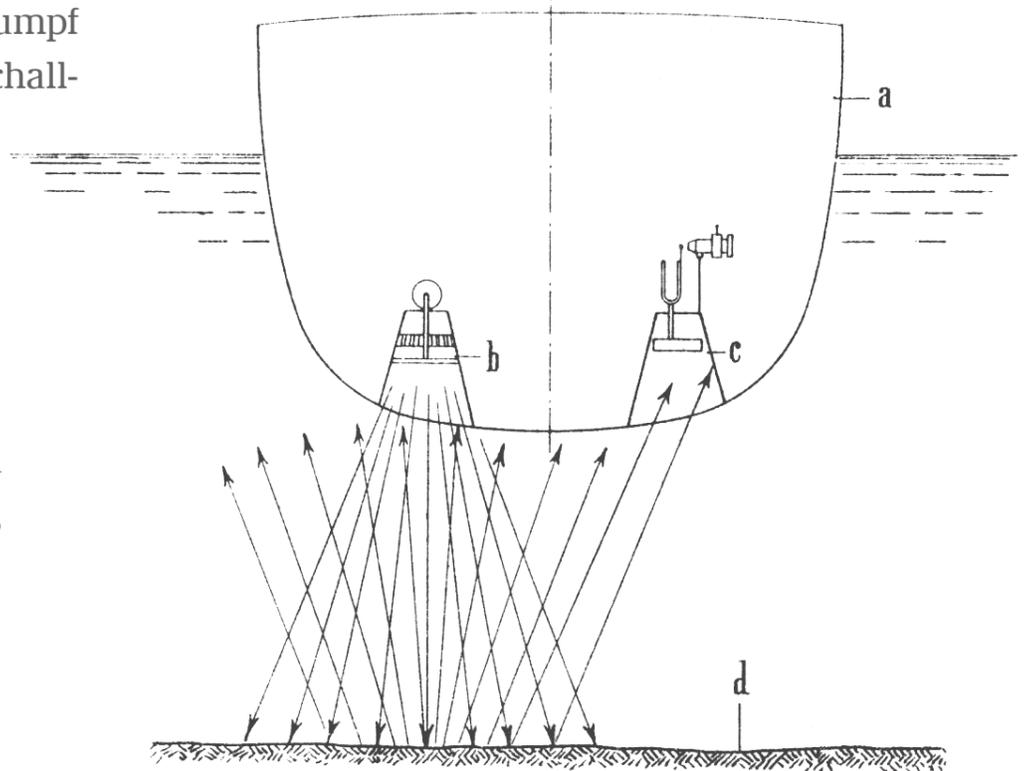


Fig. 3.

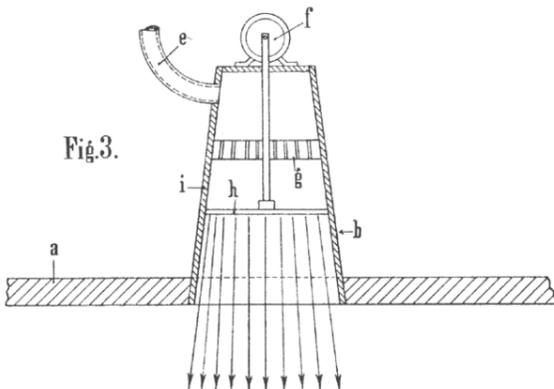


Fig. 4.

